

Mit Blomdahl wieder in der Spur

Horster-Eck mit 8:0 Auswärtssieg in Erlangen

Das ambitionierte Dreiband-Team der Billardfreunde vom Horster-Eck wollte es beim ATSV Erlangen wissen. Nach überraschenden Punkteteilungen gegen Herne und Neustadt war Wiedergutmachung angesagt. Auch wenn der Gegner bislang noch ohne Punktgewinn geblieben war, sprach eigentlich nichts für eine leichte Aufgabe. Horster-Eck wollte sich keine weitere Überraschung erlauben und reiste mit der stärksten Besetzung nach Franken. Im Team war also auch der schwedische Neuzugang und Ausnahmespieler Torbjörn Blomdahl.



In der ersten Spielrunde mussten sich Frank Eversmann gegen Joachim Back und Thorsten Frings gegen Jens Krüger auseinander setzen. Beide waren vor einer Woche noch in Neustadt nicht in Bestform, was letztlich zum Punktverlust der Mannschaft beigetragen hatte. Nun aber wollten sie's wissen. Frank Eversmann ließ seinen weitgehend überforderten Gegner keine Chance und gewann souverän mit 40:15 in 38 Aufnahmen. Thorsten Frings, der seine alte Leistungsstärke noch sucht, kam dank einer kampfstarken Schlussoffensive zu einem letztlich verdienten 40:32 Sieg.

Im zweiten Durchgang sollte es sich zeigen, wie wertvoll es sein kann, im richtigen Augenblick Spieler von Weltklasse zur Verfügung zu haben. Martin Horn musste gegen Michael Puse, vierter der nationalen Rangliste und damit einer der besten

Deutschen, antreten. In einer bis zum Schluss engen Partie hatte Martin Horn am Ende mit 50:46 in 33 Aufnahmen knapp die Nase vorn.

Die Spitzenbegegnung zwischen Torbjörn Blomdahl und dem österreichischen Nationalspieler in Erlanger Diensten Andreas Efler hatte historische Dimension. Der zehnfache Welt- und Europameister, die Aufzählung seiner internationalen Titel würde jede Sportberichterstattung sprengen, trat zum ersten Mal in seiner Bilderbuch-Karriere überhaupt in der Bundesliga an. Und das ausgerechnet für Horster-Eck. Wie stolz darf man da sein! Das Erlanger Publikum war begeistert, konnte doch auch ihr Star zeitweilig glänzen. Seine Serie von 12 war immerhin Tagesbestleistung. Allerdings konnte sie nicht verhindern, dass nach anfänglichem vorsichtigen Abtasten der Ausnahmekönner standesgemäß mit 50:33 in 26 Aufnahmen (Durchschnitt 1,923) die Oberhand behielt. Dass der ATSV Erlangen dann am nächsten Tag dem Titelaspiranten BCC Witten einen Punkt abknöpfte, machte die Franken-Tour für Horster-Eck noch erfolgreicher.

„Was unser Kantersieg in Erlangen wert ist, werden wir nach den nächsten drei Heimspielen wissen. Wir treten in Folge gegen die Mitfavoriten Duisburg, Velbert und Witten zu Hause an. Und dass jeweils mit Torbjörn Blomdahl.“

05.10.2009 Hans Ernst Bechert